

für ratsam, neben seiner Buchhandlung in Gunzenhausen eine solche, vor einem Jahr, in Dinkelsbühl wieder zu errichten und unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma:

F. A. Graf's Buchhandlung

zu eröffnen.

Da es ihm vergönnt ist, unter günstigen Umständen beide Geschäfte persönlich zu überwachen, und Dinkelsbühl noch eine schöne Zukunft hat, die literarischen Bedürfnisse durch höhere Schulen, Vereine u. immer größer werden, so stellt er hiermit die höflichste Bitte an die Herren Verleger, da Alles à Conto Gunzenhausen geht, ihm Conto zu eröffnen und auf Auslieferungsliste zu setzen. Mit der Versicherung strengster Pflichterfüllung zeichnet

F. A. Graf,

Firma: J. G. Schreyer's Buchhandlung
(A. Graf)
in Gunzenhausen.

[11859.] Holzminden, 1. April 1872.
P. P.

Indem ich die traurige Pflicht erfülle, Ihnen den am 1. Januar dieses Jahres erfolgten Tod meines Schwagers, des Buchhändlers Robert Allihn, anzuzeigen, beehre ich mich, Sie hierdurch in Kenntniss zu setzen, dass ich unter heutigem Datum das Geschäft von meiner Schwester, Frau Wittwe Emma Allihn, mit sämtlichen Activis und Passivis künftlich übernommen habe und unter der alten Firma:

C. C. Müller'sche Buchhandlung in Holzminden

weiterführen werde.

Die diesjährige Zahlungsliste werde ich, wie dies bisher stets geschehen ist, rein und ohne Ueberträge saldiren.

Meine Commission wird Herr F. A. Brockhaus in Leipzig nach wie vor zu besorgen die Güte haben, welcher auch bei etwaiger Creditverweigerung stets in den Stand gesetzt ist, Festverlangtes baar einzulösen.

Das der Firma so lange Jahre reich geschenkte Vertrauen bitte ich derselben auch ferner zu bewahren, und werde dasselbe durch strengste Solidität und pünktliche Pflichterfüllung allen meinen Geschäftsfreunden gegenüber zu rechtfertigen wissen.

Ihrem Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Hermann Berger.

Bei der anerkannten Solidität der C. C. Müller'schen Buchhandlung in Holzminden entspreche ich gern einem Wunsche des Herrn Hermann Berger, indem ich die Herren Verleger auch meinerseits ersuche, derselben die Rechnung offen halten zu wollen.

Leipzig, 1. April 1872.

F. A. Brockhaus.

[11860.] Freiburg i. Br., Februar 1872.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass wir übereingekommen sind, mit Heutigem unser seit Juli 1864 unter der Firma

Kaiser & Ruh,

Musikalienhandlung und Leih- anstalt

dahier bestehendes Compagnie-Geschäft aufzulösen.

Unser Herr H. Ruh zieht sich aus demselben zurück, um seine ausschliessliche Thätigkeit einem anderen Geschäftszweig zu widmen, und geht das Geschäft nach freundschaftlichem Uebereinkommen nun in den alleinigen Besitz unseres Herrn Friedrich Kaiser über, welcher Ihnen nachstehend über die Fortführung desselben Kunde gibt.

Für das der Firma bisher geschenkte Vertrauen sprechen Ihnen unseren besten Dank aus und bitten Sie, dasselbe in gleichem Masse der neuen Firma zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Kaiser & Ruh.

Freiburg i. Br., Februar 1872.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung belieben Sie zu ersehen, dass das seit Juli 1864 unter der Firma

Kaiser & Ruh

dahier bestandene Musikalien-Geschäft mit Leihanstalt nun in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist.

Ich werde dasselbe unter der Firma:

Friedrich Kaiser

in der bisher geschehenen Weise fortführen und hat meine Commissionen Herr R. Forberg in Leipzig die Güte nach wie vor zu besorgen, so dass das Geschäft keine weitere Störung erleidet.

Um meinem Geschäfte eine grössere Ausdehnung zu geben, habe ich in Strassburg, Domstrasse 17, eine Filiale errichtet, mit deren Leitung ich die Herren Seitz & Miller dort betraut habe, welche den Bedarf an Musikalien für meine Filiale unter meiner Firma

Friedrich Kaiser in Strassburg

directe beziehen werden.

Für das Freiburger Geschäft sowohl als für das Strassburger führe ich getrennte Conti, was Sie gütigst beachten wollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Kaiser.

Verkaufsanträge.

[11861.] In einem der berühmtesten mittelrheinischen Badeorte ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers eine seit 12 Jahren bestehende und sich des besten Rufes erfreuende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit deutsch-engl.-französl. Leihbibliothek und Musikalien-Leihanstalt, sowie einem kleinen gangbaren Verlage localer Badeschriften unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Gef. ernstlich gemeinte Anfragen sind durch die Exped. d. Bl. sub Chiffre C. S. # 33. erbeten.

[11862.] Eine in jeder Hinsicht gut dastehende Buchhandlung in Bayern, Sachsen und Thüringen ist durch mich für circa je 2—4000 Thlr. zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch

Wilhelm Köhl in Leipzig.

[11863.] In einer Regierungs-Hauptstadt von 22,000 Einwohnern ist eine Buchhandlung, wegen anderweitiger Unternehmungen des derzeitigen Besitzers, preiswürdig zu verkaufen.

Anzahlung 2000 Thlr. Alles Nähere sub M. R. durch A. Bienbrack in Leipzig.

[11864.] In einer Kreis- und Garnisonsstadt Schlesiens, mit Gymnasium, herzoglicher Kammer und andern Aemtern, ist eine ausblühende Sortimentbuchhandlung event. auch mit der seit 45 Jahren bestehenden Papier- und Schreibmaterialienhandlung preiswürdig durch mich zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Anfragen erbitte direct.

W. Clar in Breslau.

Kaufgesuche.

[11865.] Ein zahlungsfähiger junger Buchhändler sucht ein lebhaftes Sortiment in einer mittleren oder größeren Stadt zu kaufen.

Unter Zusicherung der ehrenhaftesten Discretion werden gef. Offerten durch Herrn Adolph Kefelshöfer in Leipzig sub Chiffre C. R. erbeten.

Theilhaber gesuche.

[11866.] Ich suche für ein sehr gut accreditirtes Geschäft in Oberitalien einen tüchtigen Compagnon mit circa 4—5000 Thlr. Capital. Näheres durch

Wilhelm Köhl in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[11867.] Beim bevorstehenden Semesterwechsel empfehle ich:

Das Nibelungenlied

herausgegeben

von

Friedrich Zarncke.

Vierte Auflage.

Preis: brosch. 1½ \mathfrak{r} — 1 \mathfrak{r} 4 N \mathfrak{g} netto — 1 \mathfrak{r} baar. Gebunden 1¾ \mathfrak{r} — 1 \mathfrak{r} 9 N \mathfrak{g} netto — 1 \mathfrak{r} 5 N \mathfrak{g} baar u. 13/12.

Brosch. in mässiger Anzahl à cond., gebunden nur fest.

Diese Ausgabe besitzt das besondere Interesse, dass in ihr jene merkwürdigen und wichtigen Interpolationen der Hundeshagen'schen Handschrift, nach denen man sich seit Decennien vergeblich bemüht hatte, enthalten sind.

Georg Wigand in Leipzig.

[11868.] Bei mir ist zu haben und empfehle ich bei Bedarf:

Leser-Maschine,

bestehend aus sämtlichen Lauten auf Holztafelchen gezogen.

Großes Alphabet von 37 Buchstaben (Laut) 1 \mathfrak{r} 7 \mathfrak{g} . — Kleines Alphabet von 48 Buchstaben 1 \mathfrak{r} 18 \mathfrak{g} .

Rabatt: 25 % in Rechnung, 33½ % gegen baar.

Die Form der Buchstaben ist eine so gefällige und typographisch richtige, daß diese Leser-Maschine bereits in vielen Schulen eingeführt ist, und empfiehlt sich ganz besonders durch ihre Dauerhaftigkeit.

Ich liefere dieselbe nur in feste Rechnung, resp. gegen baar, bin aber gern bereit, bei Aussicht auf Absatz einzelne Buchstaben zur Probe gratis zu geben, und bitte in diesem Falle zu verlangen.

Berlin, März 1872.

Alwin Pransitz.